

Beim Frauenarzt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **6 (1980)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-359245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

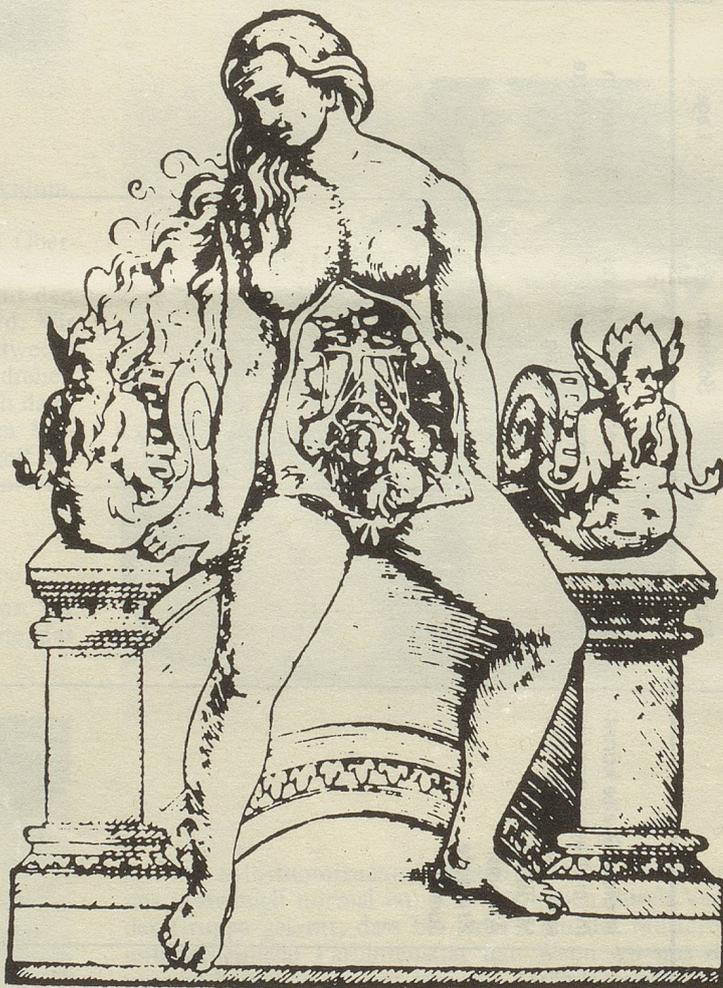
Beim Frauenarzt

Was wir vom Frauenarzt erwarten und fordern können:

- Wir haben das Recht auf eine gründliche und vollständige Untersuchung.
- Untersuchungsergebnisse, die erst nach dem Arztbesuch herauskommen (z.B. Krebsabstrich) dürfen wir verlangen, falls sie uns der Arzt nicht von selbst zustellt.
- Wir dürfen verständliche, klare Auskünfte verlangen über die Untersuchung, über unsere Krankheit, über die Medikamente, die er uns verschreibt.
- Bei Medikamenten ist es ratsam, noch mit Frauen zu reden, um zusammen entscheiden zu können, ob wir sie wirklich nehmen wollen oder ob es zuerst noch andere Möglichkeiten gibt.
- Grobes Verhalten brauchen wir uns nicht gefallen zu lassen. Nachlässig und rücksichtslos arbeitende Ärzte müssen das von uns zu hören bekommen.
- Wir dürfen dem Arzt sagen, was wir über unseren Körper wissen, was bei uns normal ist, auch wenn er das nicht gern hört und vielleicht sauer wird.
- Am besten schreiben wir uns vorher auf, was wir fragen wollen oder überlegen es uns wenigstens genau. Es ist so noch schwer genug, sich nicht abwimmeln zu lassen.
- Wir haben das Recht, Zeit für uns in Anspruch zu nehmen, Antwort auf unsere Fragen zu verlangen.
- Wir haben das Recht, respektvoll und fachlich korrekt behandelt zu werden.

Nicht vergessen: Der Arzt ist für jede Minute, die wir bei ihm sind, gut bezahlt! Dieser Gedanke macht es uns manchmal leichter, wirklich das zu verlangen, was wir von ihm wollen.

- Es ist wichtig, gute oder schlechte Erfahrungen mit Ärzten an andere Frauen (INFRA) weiterzugeben, damit diese nicht die gleichen Fehler auch machen müssen.



Zu einer Vorsorgeuntersuchung gehören
 Tasten der Gebärmutter und der Eierstöcke
 Scheidenabstrich zum Erkennen von evtl. Entzündungen, Pilzen...
 Krebsabstrich von Muttermund und Gebärmutterhalskanal
 Brustuntersuchung

AUFRUF:

Am Dienstag von 17 – 19 Uhr können sich Frauen im Frauenzentrum in der Kaserne in Basel untersuchen lassen.

Eine Ärztin, die wir sicher empfehlen können: Frau Dr. Fischer, Holbeinplatz 4, Basel